

## **LEISTUNGSVERZEICHNIS**

**Objektschutz, Wach- und Schließdienst**

**Bauhaus-Universität Weimar / Hochschule für Musik FRANZ LISZT Weimar**

**Leistungszeitraum: 01.09.2026 – 31.08.2027**

Die vorliegende Ausschreibung betrifft Leistungen des Wach- und Schließdienstes sowie des Objektschutzes für Liegenschaften der Bauhaus-Universität Weimar und der Hochschule für Musik FRANZ LISZT Weimar.

Gegenstand sind insbesondere Revierwach- und Schließdienst, Präsenz- und Präventionsleistungen, Alarm- und Störmeldungsbearbeitung, Rezeptions- und Aufsichtsdienst sowie weitere gesondert beauftragte Leistungen.

## Inhalt

|  |    |
|--|----|
| 1. Leistungsbeschreibungen und Angebotsform .....  | 4  |
| a. Allgemeine Vorbemerkungen .....   | 4  |
| b. Bieter .....  | 4  |
| c. Zusammenfassung Aufgabenstellungen .....  | 4  |
| d. Bereitschaft zur Leistungserbringung .....  | 4  |
| e. Allgemeines zu den Sicherheitskonzepten .....   | 5  |
| f. Öffnungen, Schließungen, Kontrollgänge .....  | 5  |
| g. Schwerpunkte .....  | 5  |
| h. Verschluss der Bauhaus-Universität Weimar .....   | 5  |
| i. Verschluss der Hochschule für Musik FRANZ LISZT Weimar .....  | 6  |
| j. Kurzfristige Änderungen .....   | 6  |
| k. Protokollierung, Benachrichtigung .....   | 6  |
| l. Abgeltung .....   | 6  |
| 2. Revier-, Wach- und Schließdienst .....  | 7  |
| a. Übertragungen .....   | 7  |
| b. Ansprechpartner .....   | 7  |
| c. Ständig Besetzte Stelle, Einwahlnummer .....  | 7  |
| d. Dienstanweisung .....   | 7  |
| e. Dienstkleidung und Dienstausweis .....  | 7  |
| f. Änderungen des Leistungsumfangs .....   | 8  |
| g. Zuständigkeit, Dokumentation und Nachweisführung .....  | 8  |
| h. Versicherungen .....  | 8  |
| i. Rechnungslegung, Leistungsnachweis .....  | 8  |
| j. Preisgleitklausel .....   | 8  |
| 3. Präsenz und Prävention zur Durchsetzung von Sicherheit und allgemeiner Ordnung (Doormen-Leistungen) ..... | 9  |
| a. Sicherheitskonzept, öffentliche Zugänge zu Gebäuden und Außenanlagen .....                                | 9  |
| b. Bedarfsweise, befristete Aufgabenstellung .....   | 9  |
| c. Ziel der Einsätze .....   | 9  |
| d. Einsatzplanung, Einsatzbestätigung .....  | 10 |
| e. Abgeltung .....   | 10 |
| f. Verweis auf allgemeine Festlegungen .....   | 10 |
| 4. Rezeptionsdienst und Aufsichtsdienst .....  | 11 |
| a. Rezeptionsdienst, Hochschule für Musik FRANZ LISZT Weimar .....   | 11 |

|    |   |    |
|----|---|----|
| b. | Aufsichtsdienst, Bauhaus-Universität Weimar ..... | 11 |
| c. | Verweis auf allgemeine Festlegungen .....         | 12 |
| 5. | Alarm- und Störmeldungsbearbeitung .....          | 13 |
| a. | Vorbemerkung.....                                 | 13 |
| b. | Grundsätzliche Bedingungen.....                   | 14 |
| c. | Brandmeldeanlagen (BMA) .....                     | 15 |
| d. | Einbruchmeldeanlagen (EMA).....                   | 16 |
| e. | Aufzüge und Hubpodeste .....                      | 17 |
| f. | Notrufe und Wandtelefone.....                     | 18 |
| g. | Schranken und Polleranlagen.....                  | 19 |
| h. | Heizung Nahwärmezentralen (NWZ) .....             | 20 |
| i. | Heizung Einzelstandorte.....                      | 21 |
| j. | Kälte Nahkältezentralen (NKZ) .....               | 23 |
| k. | Kälteerzeuger Einzelstandorte .....               | 24 |
| l. | Raumlufttechnik .....                             | 25 |
| m. | Optische Raumüberwachung (Videoüberwachung).....  | 26 |

## **1. Leistungsbeschreibungen und Angebotsform**

### **a. Allgemeine Vorbemerkungen**

Das gemeinsame Dezernat Gebäudemanagement der Bauhaus-Universität Weimar und der Hochschule für Musik FRANZ LISZT Weimar betreibt und bewirtschaftet ca. 90 Liegenschaften beider Einrichtungen inklusive der Außenflächen im Stadtbereich sowie in den Randgebieten Weimars.

### **b. Bieter**

Das vorliegende Ausschreibungsverfahren richtet sich an Bieter, welche über nachgewiesene Referenzen für die gleichzeitige Betreuung mehrere Einrichtungen mindestens vergleichbarer Größe verfügen und welche bereits vergleichbare Leistungen erbracht haben bzw. nachweisen können, diese erbringen zu können.

### **c. Zusammenfassung Aufgabenstellungen**

Die Aufgabenstellungen umfassen neben klassischen Bewachungs- und Sicherheitsleistungen auch Leistungen, die eine Grundkompetenz im Bereich des Betriebes von technischer Gebäudeanlagentechnik erfordert. Die „Ständig Besetzte Stelle“ muss eingehende Informationen verschiedenster technischer Formate sofort annehmen und verarbeiten können. Es gibt eine Verschränkung von Bewachungs- und Sicherheitsleistungen mit der Übernahme kleinerer, einfacher Facility-Aufgaben.

Darüber hinaus sind Voraussetzungen zu erfüllen, bestimmte „Befähigte Personen“ (Zertifikat) im Mitarbeiterstamm ständig vorhalten zu können. Die geforderte Reaktionszeit für diverse Leistungen muss durch Vorhaltung von Ressourcen und schnelle Intervention sichergestellt werden. Im Besonderen muss ein mobiler Streifendienst und ein ausreichend dimensionierter Fuhrpark vom Auftragnehmer zur Erfüllung seiner Aufgaben bereitstehen. Zu besonderen Anlässen müssen flexibel und kurzfristig verstärkte Bewachungs- und Sicherheitsleistungen vom Auftragnehmer bereitgestellt werden (können).

Folgende Leistungen sind Inhalte der vorliegenden Ausschreibung:

- Revierwach- und Schließdienst
- Präsenz und Prävention für Sicherheit und allgemeine Ordnung (Doormen)
- Alarm- und Störmeldungsbearbeitung, inklusive technische Notdienste (Übersicht siehe Tabelle nach Kapitel 5)
- Aufsichtsdienst mit Kontrollaufgaben in einem Gebäude der Bauhaus-Universität Weimar
- Rezeptionsdienst in einem Gebäude der Hochschule für Musik FRANZ LISZT Weimar
- Regelmäßige Sicherheitsberatung

### **d. Bereitschaft zur Leistungserbringung**

Die ausgeschriebenen Leistungen müssen in vollem Umfang vom ersten Tag des Vertrages an erbracht werden können. Das erfordert die Vorhaltung von ausreichend technischen und personellen Ressourcen. Ein Aufbau dieser Ressourcen erst nach Vertragsabschluss, welche zu einer anzunehmenden oder darstellbaren (vorübergehenden) Verminderung der Quantität und

Qualität der geforderten Leistungen führt, ist nicht hinnehmbar und führt zur sofortigen, außerordentlichen Kündigung des Vertrages.

#### **e. Allgemeines zu den Sicherheitskonzepten**

Die durch das Dezernat Gebäudemanagement bewirtschafteten Liegenschaften unterliegen grundsätzlich voneinander abweichenden Sicherheitskonzepten.

Die meisten Liegenschaften der Bauhaus-Universität Weimar werden zu den Öffnungszeiten als „offenes Haus“ betrieben. Die Öffnungszeiten sind nicht einheitlich in allen Liegenschaften. Tagsüber ist der Zugang zu den meisten Gebäuden für Jedermann uneingeschränkt möglich. Mitarbeitende und Studierende haben auch außerhalb der Öffnungszeiten mittels Schlüssel oder Chipkarte (Thoska) die Möglichkeit des Zutritts zu ihren Arbeitsräumen, zum Teil auch an den Wochenenden. Trotzdem bedürfen die Liegenschaften, darunter Kulturgüter und Welterbestätten, der besonderen Sicherung. Daher ist bei Verschluss- und Kontrollgängen der sichtbare Auftritt, die Präsenz eines Wachdienstes, von erheblicher Bedeutung. Ein Rezeptionsdienst mit Kontrollaufgaben ist für ein zentrales Gebäude der Bauhaus-Universität Weimar Bestandteil der Ausschreibung.

An der Hochschule für Musik FRANZ LISZT Weimar findet der Unterricht häufig als Einzelunterricht oder in Kleinstgruppen statt. Daher gehört die Schlüsselausgabe für Übe- und Unterrichtsräume zu den Aufgaben eines vom Auftragnehmer zu realisierenden Rezeptionsdienstes. In den grundsätzlich verschlossenen Räumen gibt es teilweise hohe Wertkonzentrationen durch teure Instrumente. Insoweit bestehen hier folgende Aufgaben: Räumung zum Ende der Öffnungszeiten, Verschluss und Kontrolle außerhalb der Öffnungszeiten. Mitarbeitende sind nur sehr eingeschränkt außerhalb der Öffnungszeiten in den Gebäuden tätig.

#### **f. Öffnungen, Schließungen, Kontrollgänge**

Der Revierwachdienst führt täglich Öffnungen, Schließungen und Kontrollgänge nach den Angaben im Objektverzeichnis durch. Zum Nachweis der Leistungen ist ein Wächterkontrollsystem einzusetzen.

Das sichtbare Tragen von Mitteln zur unmittelbaren Zwangsausübung (z. B. Tonfa o. ä.) ist nicht erwünscht. Der Einsatz von Waffen oder das Mitführen von Hunden zur Zwangsausübung ist nicht erlaubt.

#### **g. Schwerpunkte**

Besonderes Augenmerk ist bei den Kontrollgängen auf den Verschluss von Fenstern und Türen zu legen, bei Mängeln ist Verschlussicherheit herzustellen. Die Unversehrtheit der Kunstgüter und betriebstechnischen Anlagen ist durch Sichtprüfung angemessen zu kontrollieren. Übermäßiger Energieverbrauch (Wärme/Kälte) ist auf ein übliches Maß in der Liegenschaft einzuregeln. Verstöße gegen die Hausordnung sind anzusprechen und im Rahmen des übertragenen Hausrechts zu unterbinden.

#### **h. Verschluss der Bauhaus-Universität Weimar**

In den Gebäuden der Bauhaus-Universität Weimar hat eine Verschlusskontrolle stattzufinden. Außerhalb der Öffnungszeiten sind im Objekt anwesende Personen hinsichtlich ihrer Berechtigung zu überprüfen. Personen, die keine Berechtigung nachweisen können, sind aus den Häusern zu verweisen.

**i. Verschluss der Hochschule für Musik FRANZ LISZT Weimar**

Die Gebäude der Hochschule für Musik FRANZ LISZT Weimar sind regelmäßig vor der Schließung komplett zu begehen. Grundsätzlich ist dafür zu sorgen, dass anwesende Personen die Gebäude verlassen. Danach ist (soweit vorhanden) die Einbruchmeldetechnik scharf zu schalten. Für die betreffenden Gebäude ist während der Scharfschaltung eine gründliche Außenkontrolle ausreichend.

**j. Kurzfristige Änderungen**

In der vorlesungsfreien Zeit oder bei Sonderveranstaltungen werden die Öffnungszeiten angepasst. Entsprechend kommt es nach vorheriger Mitteilung durch den Auftraggeber zu zeitlichen Verschiebungen bei Öffnung, Schließung bzw. Kontrollgängen.

**k. Protokollierung, Benachrichtigung**

Es ist regelmäßig von Montag bis Freitag täglich bis 7.00 Uhr ein Bericht über die Vorfälle des letzten Tages bzw. der letzten Nacht sowie am Montag vom vorangehenden Wochenende bzw. am Tag nach Feiertagen an die angegebene E-Mail-Adresse zu senden. Dieser muss die Liegenschaftsbezeichnung enthalten, Datum und Uhrzeit, eine Beschreibung des Vorfalls bzw. der Feststellung und sofern erfolgt, eine Beschreibung der durchgeführten Maßnahmen.

**l. Abgeltung**

Vorübergehende zeitliche Verschiebungen und geringfügige Änderungen der Tätigkeit (z. B. veranstaltungsbedingte Sonderöffnungen) werden mit der monatlichen Pauschale abgedeckt. Für zusätzliche Objekte gelten die im Angebot angegebenen Einheitspreise.

## **2. Revier-, Wach- und Schließdienst**

### **a. Übertragungen**

Dem Auftragnehmer wird zur Durchsetzung der Hausordnung und zur Erfüllung seiner anderen Aufgaben das Hausrecht und Besitzschutzrecht übertragen.

### **b. Ansprechpartner**

Der Auftragnehmer benennt einen für den Auftrag verantwortlichen Ansprechpartner und mindestens einen Abwesenheitsvertreter. Der Auftraggeber erwartet die eigenständige Organisation der Sicherheitsleistung entsprechend DIN 77200 in der jeweils aktuellen Fassung und kompetente Beratung über die gesamte Vertragslaufzeit.

### **c. Ständig Besetzte Stelle, Einwahlnummer**

Der Auftragnehmer hat die Erreichbarkeit seiner Notrufserviceleitstelle (NSL) jeden Tag rund um die Uhr in der Funktion als „Ständig Besetzte Stelle“ für den Auftraggeber zu gewährleisten. Die NSL des Auftragnehmers muss als Folge unterschiedlicher technischer Ausbaustände der technischen Anlagen für die Aufschaltung und Verarbeitung analoger sowie digitaler Signale ausgerüstet sein und für den Auftraggeber mindestens eine separate Einwahlnummer vorhalten.

Die Signale von optischen Raumüberwachungsanlagen müssen in Echtzeit empfangen und ständig überwacht werden.

### **d. Dienstanweisung**

Durch den Auftragnehmer ist in Abstimmung mit dem Auftraggeber eine Dienstanweisung für die Mitarbeitenden des Auftragnehmers zu erstellen und aktuell zu halten. In einem jeweils objektspezifischen Teil ist neben den Grundrissen, Anschlusspunkte der Medienversorgung, ein Verzeichnis der Wartungsfirmen und/oder Bereitschaftsdienste für technische Anlagen, Hinweise auf besondere Gefahren sowie Bedien- und Handlungsanweisungen für Notfälle usw. zu erfassen. Der Auftraggeber leistet dazu Zuarbeiten. Es sind regelmäßig zwischen Auftragnehmer und Auftraggeber Revisionen der Dokumentationen vorzunehmen. Der Auftragnehmer initiiert regelmäßige Besprechungen zu diesem Zweck. Die Zeiträume sind zwischen Auftragnehmer und Auftraggeber festzulegen und richten sich nach dem Änderungsbedarf.

Die Bauhaus-Universität Weimar und die Hochschule für Musik FRANZ LISZT Weimar sind im Notfallverbund für Weimar organisiert. Diesbezüglich notwendige spezifische Handlungsanweisungen für den Alarmfall, Kennwörter usw. werden durch den Auftraggeber vorgegeben.

Das jeweils aktuelle Exemplar der Dienstanweisung ist dem Auftraggeber zu überlassen. Änderungen der objektbezogenen Dienstanweisung werden im beiderseitigen Einvernehmen schriftlich vorgenommen.

### **e. Dienstkleidung und Dienstaussweis**

Die Mitarbeitenden des Auftragnehmers haben während der Leistungserbringung in den Objekten Dienstkleidung zu tragen. Zusätzlich haben sie Dienstaussweise mit Namen und Lichtbild mitzuführen und auf Verlangen vorzuzeigen. Sie können über Mobiltelefon und/oder Funkgerät eine Kommunikation zur Einsatzzentrale des Auftragnehmers aufrechterhalten bzw. einen Notruf absetzen. Des Weiteren müssen sie eine tragbare Beleuchtung (Stablampe oder Vergleichbares) mitführen.

**f. Änderungen des Leistungsumfangs**

Bei den angegebenen Objekten des Objektverzeichnisses vom Mai 2026 und den beschriebenen Leistungen handelt es sich um einen zu erwartenden Stand bei Auftragsbeginn. Über die gesamte Laufzeit des Vertrages ist mit Veränderungen zu rechnen. Das betrifft operative Anpassungen infolge von Veranstaltungen und Semesterpausen (vorlesungsfreie Zeit), vorübergehende oder endgültige Änderungen am Gebäude- und Anlagenbestand sowie notwendige Prozess- und Leistungsänderungen durch Sanierungs- und sonstige Bautätigkeit.

**g. Zuständigkeit, Dokumentation und Nachweisführung**

Die Beauftragung und Veränderung vertraglicher Bestandteile erfolgt ausschließlich durch das Dezernat Gebäudemanagement. Dieses ist ausschließlicher Ansprechpartner für vertragliche Angelegenheiten. Ihr sind darüber hinaus alle geforderten Dokumente und Nachweise zu übergeben, alle Informationen zu liefern, alle Vorkommnisse zu melden.

Dennoch ist es erforderlich, in durch den Auftraggeber zu benennenden Fällen eine Trennung der erbrachten Leistungen für die Anteile, welche auf die Bauhaus-Universität Weimar und jene, welche auf die Hochschule für Musik FRANZ LISZT Weimar fallen, vorzunehmen und auszuweisen.

**h. Versicherungen**

Der Auftragnehmer hat sich gegen nachfolgend genannte Schäden in jeweils angemessener Höhe zu versichern. Dieser Versicherungsschutz muss spätestens zu Beginn der Leistungserbringung und über die gesamte Vertragslaufzeit nachgewiesen werden können.

- Personenschäden je geschädigte Person
- Sachschäden
- Schlüsselverlust
- Vermögensschäden und Schäden nach Bundesdatenschutzgesetz
- Verlust bewachter Sachen

**i. Rechnungslegung, Leistungsnachweis**

Die beauftragten bzw. vereinbarten Leistungen sind getrennt nach Liegenschaften nachzuweisen und abzurechnen.

**j. Preisgleitklausel**

Die vereinbarten Preise gelten bis zur Änderung des jeweils gültigen Tarifvertrages als Festpreise. Da sich eine Preisanpassung nur auf die reinen Lohnkosten beziehen kann, ist der genaue Lohnkostenanteil im Angebot anzugeben. Zur Vereinfachung von Preisanpassungen während der Vertragslaufzeit wird ein prozentualer Auf- oder Abschlag vom bisherigen Endbetrag gebildet.

| <b>Kostenart</b>  | <b>Kosten in €<br/>[ohne Mehrwertsteuer]</b> |
|---|--|
| pauschale Kosten für Revier-, Wach- und Schließdienst pro Kalendermonat |  |
| Mehrkosten für Sonn- und Feiertage                                      |  |



### **3. Präsenz und Prävention zur Durchsetzung von Sicherheit und allgemeiner Ordnung (Doormen-Leistungen)**

#### **a. Sicherheitskonzept, öffentliche Zugänge zu Gebäuden und Außenanlagen**

Die Gebäude und die umliegenden eigenen Flächen der Bauhaus-Universität Weimar und der Hochschule für Musik FRANZ LISZT Weimar sind in das öffentliche Leben der Stadt Weimar integriert. Bis auf wenige Ausnahmen sind die Zugänge über die Außengelände zu den Gebäuden öffentlich und nicht zugangsbeschränkt. Diese Regelung ist ein Bestandteil des Verständnisses der beiden Einrichtungen als integraler Bestandteil des öffentlichen Lebens und der öffentlichen Kultur in der Stadt Weimar.

Bestimmte Bereiche des durch das Dezernat Gebäudemanagement zu bewirtschaftenden Areals im Weimarer Stadtgebiet erwiesen sich in der Vergangenheit wiederholt als Schwerpunkt für mögliche Sicherheitsrisiken durch Nichtbeachtung der Hausordnung sowie durch nicht tolerierbares Verhalten einzelner Personen aus der Öffentlichkeit bezüglich der geforderten Ordnung. Durch temporäre Präsenzeinsätze von Wach- und Sicherheitspersonal konnten in der Vergangenheit in den betroffenen Arealen erfolgreich die Ordnung und Sicherheit für Nutzer der Einrichtungen der Universität und der Hochschule, für Gäste und Anwohner gewährleistet werden und Verletzungen der Hausordnung und des Hausrechtes auf ein tolerierbares Maß reduziert werden.

Darüber hinaus sind beide Einrichtungen regelmäßige Ausrichterinnen von Event-Veranstaltungen (Ausstellungen, Messen, Konzerte, Konferenzen, z. T. mit nationalen und internationalen Teilnehmern und Gästen).

#### **b. Bedarfsweise, befristete Aufgabenstellung**

Der Auftragnehmer hat regelmäßig über das Jahr verteilt, befristet Einsatzpersonal zu stellen, welches angemessen der Situation und der Größe des zu bestreifenden Areals sowie gemäß einer Gefährdungsbeurteilung über die Sicherheitslage temporärer Veranstaltungen als zahlenmäßig notwendig ermittelt wurde. Nach Absprache zwischen Auftraggeber und Auftragnehmer und begleitet durch Beratung des Auftragnehmers zu empfohlenen Sicherheitskonzepten wird der zeitliche Umfang und die personelle Stärke sowie die Robustheit des Mandates der Einsatzkräfte im Vorfeld zwischen Auftraggeber und Auftragnehmer festgelegt.

#### **c. Ziel der Einsätze**

Ziel der Einsätze ist es, mit sichtbarer Präsenz zur Prävention und Abschreckung von Straftaten sowie zur Verbesserung des Sicherheitsgefühls der Nutzer, Besucher und Anwohner beizutragen. Mögliche Sicherheitsrisiken durch potenzielle Störer sollen erkannt und minimiert sowie durch angemessenes Intervenieren auf Zwischenfälle reagiert werden. Der Regel- und/oder Veranstaltungsbetrieb soll gegebenenfalls durch Zutrittskontrollen und Streifengängen in und um die Liegenschaften begleitet werden.

Über die reine Präsenz der Einsatzkräfte hinaus sind gegebenenfalls die Hausordnung, das Alkoholverbot, die Parkordnung und die sonstige bestimmungsgemäße Nutzung durchzusetzen und ein rücksichtsvolles Verhalten der Besucher einzufordern. Bedarfsweise sollen die Einsatzkräfte Platzverweise aussprechen sowie Polizei und/oder Rettungsdienste bei drohender Eskalation hinzuziehen. In Einzelfällen kann dazu die vorherige Einbindung in Sicherheitskonzepte mit Polizeikräften notwendig sein.

**d. Einsatzplanung, Einsatzbestätigung**

Der Auftraggeber beratschlagt zum Ende eines jeden Kalenderjahres (bis zum 30.11.) mit dem Auftragnehmer gemeinsam die bis dahin bekannten Einsätze für das Folgejahr. Sie beratschlagen, welche der Veranstaltungen und Schwerpunktverkömmissse möglicherweise einen Präsenz- bzw. Präventionseinsatz zur Durchsetzung von Sicherheit und Ordnung benötigen und stimmen die Einsätze für das Folgejahr ab (Zeitraum, zeitlicher täglicher Umfang, Anzahl der Einsatzkräfte, Mandat der Einsatzkräfte). Der Auftragnehmer berät dabei den Auftraggeber zu Sicherheitskonzepten, zur Anzahl und Stärke benötigter Einsatzkräfte und zur Art des Mandates der Einsatzkräfte.

Innerhalb einer zu vereinbarenden Frist vor den identifizierten Einsätzen hat der Auftragnehmer den Auftraggeber zu befragen, ob der Auftraggeber den vereinbarten Einsatz bestätigt. Andernfalls ist gemeinsam zwischen Auftraggeber und Auftragnehmer zu vereinbaren, ob der Einsatz in veränderter Form stattfindet und welche Art und Weise die inhaltliche Änderung vom ursprünglich Vereinbarten umfasst oder, ob der Einsatz entfallen soll.

Im Jahr des Vertragsbeginns (2026) wird innerhalb von 8 Wochen nach Vertragsabschluss zwischen AG und AN die Aufgaben im laufenden Jahr 2026 abgestimmt.

**e. Abgeltung**

Die Leistungen für Präsenz- und Präventionsdienstleistungen zur Durchsetzung von Sicherheit und allgemeiner Ordnung sind situationsbedingte Sonderleistungen und werden entsprechend Stundennachweis abgegolten. Die Stundennachweise sind monatlich bis zum 5. Tag des Folgemonats dem Auftraggeber zur Verfügung zu stellen. Die Auflistung der Stunden erfolgt in Tabellenform tageweise, mit Angabe des Datums, der Anfangszeit und der Endzeit, und der geleisteten Stunden. Angebrochene Stunden sind viertelstündlich anzugeben.

**f. Verweis auf allgemeine Festlegungen**

Die oben genannten Regelungen bezüglich Übertragungen, Ansprechpartner, Dienst-anweisung, Dienstkleidung und Dienstaussweis, Zuständigkeit, Dokumentation und Nachweisführung, Rechnungslegung, Leistungsnachweis sowie Versicherungen gelten analog für den Aufgabenbereich „Präsenz und Prävention zur Durchsetzung von Sicherheit und allgemeiner Ordnung“.

| <b>Kostenart</b>   | <b>Kosten in €<br/>[ohne Mehrwertsteuer]</b> |
|--|--|
| Kosten je Person je Einsatzstunde                                |  |
| Zuschläge je Person je Einsatzstunde Nachtarbeit                 |  |
| Mehrkosten für Sonn- und Feiertage<br>je Person je Einsatzstunde |  |
| Beratung über Sicherheitskonzept je Stunde Bera-<br>tungszeit    |  |

## **4. Rezeptionsdienst und Aufsichtsdienst**

### **a. Rezeptionsdienst, Hochschule für Musik FRANZ LISZT Weimar**

#### **i. Dienstzeiten**

Der Rezeptionsdienst am „Empfang“ im Fürstenhaus, Hauptgebäude der Hochschule für Musik FRANZ LISZT Weimar am Platz der Demokratie 2 ist regelmäßig montags bis freitags ab 07.00 Uhr, samstags ab 08.00 Uhr und sonntags ab 09.00 Uhr bis jeweils 22.30 Uhr sicherzustellen. Einschränkungen dieser Dienstzeiten sind durch Feiertage und vorlesungsfreie Zeiten gegeben. Erweiterungen entstehen gelegentlich durch besondere Veranstaltungen.

Die Veränderungen der Anforderungen in zeitlicher Hinsicht werden für den Bereich der Hochschule für Musik FRANZ LISZT Weimar operativ über das dortige Veranstaltungsbüro koordiniert. Dadurch entstehende zeitliche Veränderungen der Dienstzeit und deren Lage sind unverzüglich dem Auftraggeber mitzuteilen und mit ihm abzustimmen. Dieser behält sich vor, zeitliche Veränderungen der Dienstzeit (Lage und Spanne) abweichend vom Wunsch des Veranstaltungsbüros der Hochschule für Musik FRANZ LISZT Weimar nicht zu bestätigen.

#### **ii. Aufgaben**

Zu den Aufgaben des Rezeptionsdienstes gehören Schlüsselausgabe, interne Postverteilung (Sortierung und Bestückung von Postfächern) sowie Auskunftsdienste und Telefonvermittlung.

Die eingesetzten Mitarbeitenden sollen freundlich und sicher auftreten, über ein gutes Namen- und Personengedächtnis verfügen und sich kurzfristig die wichtigsten Kenntnisse über Struktur und Abläufe des Hochschulbetriebes aneignen. Der Auftraggeber kann aus sachlichem Grund den Austausch eingesetzter Mitarbeitenden verlangen, insbesondere bei mangelnder fachlicher Eignung oder wiederholten Beschwerden. Bevorzugt werden Rezeptionisten, welche über mindestens Grundkenntnisse der englischen Sprache mit nachgewiesenem Niveau (A2 und höher) verfügen.

#### **iii. Abgeltung**

Der Mitarbeitereinsatz im Rezeptionsdienst wird nicht pauschal, sondern nach tatsächlich geleisteten Stunden berechnet. Ein Stundennachweis gemäß Punkt 1. e. dieser Leistungsbeschreibung ist der Monatsrechnung beizufügen.

### **b. Aufsichtsdienst, Bauhaus-Universität Weimar**

#### **iv. Dienstzeiten**

Der Aufsichtsdienst ist im Regelbetrieb an der Ortsausleihe im abgeschlossenen Bereich der Universitätsbibliothek, Steubenstraße 6 bis 8, von Montag bis Freitag 18.00 Uhr bis 23.00 Uhr und am Samstag 14.00 Uhr bis 18.00 Uhr zu gewährleisten. Diese Zeiten unterliegen saisonalen Einschränkungen im Zusammenhang mit dem Bibliotheksbetrieb und werden durch die Bibliotheksleitung vorgegeben. Dadurch zeitliche Veränderungen der Dienstzeit sind unverzüglich dem Auftraggeber mitzuteilen und mit ihm abzustimmen. Dieser behält sich vor, zeitliche Veränderungen der Dienstzeit (Lage und Spanne) abweichend vom Wunsch der Bibliotheksleitung nicht zu bestätigen.

#### **v. Aufgaben**

Die Aufsicht dient der Gewährleistung der allgemeinen Ordnung und Sicherheit, der Publikumskontrolle, der Durchsetzung der Benutzerordnung, der Überwachung der Sicherheitstechnik und der Alarmverfolgung vor Ort. Darüber hinaus gehören Kontrollen bei Auslösung der Buchsicherungsanlagen und Mitwirkung beim Verschluss der Bibliothek zu den Aufgaben.

Bevorzugt werden Rezeptionisten, welche über mindestens Grundkenntnisse der englischen Sprache mit nachgewiesenem Niveau (A2 und höher) verfügen.

#### **vi. Abgeltung**

Der Mitarbeiterereinsatz im Aufsichtsdienst wird nicht pauschal, sondern nach tatsächlich geleisteten Stunden berechnet. Ein Stundennachweis gemäß Punkt 1. e. dieser Leistungsbeschreibung ist der Monatsrechnung beizufügen.

#### **c. Verweis auf allgemeine Festlegungen**

Die oben genannten Regelungen bezüglich Übertragungen, Ansprechpartner, Dienstanweisung, Dienstkleidung und Dienstaussweis, Zuständigkeit, Dokumentation und Nachweisführung, Rechnungslegung, Leistungsnachweis sowie Versicherungen gelten analog für den Aufgabenbereich „Rezeptionsdienst und den Aufsichtsdienst“.

| <b>Kostenart</b>   | <b>Kosten in €<br/>[ohne Mehrwertsteuer]</b> |
|--|--|
| Kosten je Person je Einsatzstunde                                |  |
| Zuschläge je Person je Einsatzstunde Nachtarbeit                 |  |
| Mehrkosten für Sonn- und Feiertage<br>je Person je Einsatzstunde |  |

## 5. Alarm- und Störmeldungsbearbeitung

### a. Vorbemerkung

#### vii. Umfang

Die nachstehend aufgeführten technischen Anlagen und Baugruppen sind zumeist mit einer Störmeldungs- und/oder Alarm- und/oder Notruffunktion ausgestattet bzw. es werden Videobilder generiert. Der Auftragnehmer muss gewährleisten, dass er diese Signale ständig empfangen und unverzüglich verarbeiten kann.

#### viii. Datenempfang und -Verarbeitung Format der Meldungen

Die Meldungen, Alarme und Bilder werden in Form von generierten E-Mails oder Sprechkontakt oder generierter Codes der Anlagenhersteller über Festnetz oder Mobilfunknetze und/oder IP basierend über Netzwerk/Internet übertragen.

Meldungen, besonders über Notsituationen, außergewöhnliche Vorfälle und über defekte Anlagen können auch von Nutzern der beiden Hochschulen (Studenten, Lehrkräfte, Verwaltungsangestellte, Gäste), zumeist per Telefonanruf, erfolgen.

#### ix. Datenempfang und -Verarbeitung Bereitschaft

Der Auftragnehmer muss vom ersten Tag der Beauftragung an über entsprechend kompatible Technik verfügen, um die eingehenden Alarm- und Störmeldungscodes in Klartexten zu visualisieren, sowie Sprechkontaktverbindungen aufbauen zu können und Videokamerabilder darzustellen.

#### x. Ständig Besetzte Stelle

Eine umgehende Weiterleitung der Alarme bzw. Störmeldungen an Feuerwehr, Polizei, Fremdfirmen und an den Auftraggeber in telefonischer, schriftlicher und/oder visueller Form ist ständig, rund um die Uhr, jeden Tag im Jahr, zu gewährleisten.

#### xi. Alarmreaktions- und Störungsbeseitigung

Es sind Handlungen seitens des Auftragnehmers innerhalb, aber insbesondere auch außerhalb der Dienstzeiten des Auftraggebers zur Alarmreaktions- und Störungsbeseitigung durchzuführen und es ist sicherzustellen, dass diese innerhalb einer vereinbarten Reaktionszeit bzw. innerhalb gesetzlich geregelter Fristen vor Ort umgesetzt werden können.

#### xii. Zeiten, Reaktionen

Außerhalb der Dienstzeiten des Auftraggebers (siehe Kapitel „Grundsätzliche Bedingungen“) ist entsprechend eingewiesenes, handlungsfähiges Personal zur Intervention bzw. für den technischen Notdienst vorzuhalten. In dieser Zeit organisiert der Auftragnehmer zusätzlich bei Havarien, Einbrüchen und zur sonstigen Gefahrenabwehr eigenverantwortlich Rettungs- bzw. Sicherungsmaßnahmen und gegebenenfalls unumgängliche Notreparaturen.

Das Erscheinen von Interventionskräften vor Ort (als Vertreter des Auftraggebers) und gegebenenfalls die Notwendigkeit der Zusammenarbeit mit Rettungskräften ist durch die Interventionskräfte des Auftragnehmers innerhalb eines Zeitraumes von maximal 20 Minuten zu gewährleisten. Die Reaktionszeit beginnt mit Eingang der Meldung in der Notruf- und Serviceleitstelle und endet mit Eintreffen der Interventionskraft am Objekt.

### **xiii. Meldungen, Informationsweitergabe**

Die Meldung von Vorfällen und Feststellungen an den Auftraggeber haben unverzüglich telefonisch an vereinbarte Nummer und zusätzlich per E-Mail an benannte E-Mail-Adresse zu erfolgen.

Meldungen an einen vom Auftraggeber benannte Dritte zur Gefahrabwehr, Notreparatur, Havarie Einsatz o. ä. haben je nach Dienstanweisung parallel oder nach Aufklärung der Situation entsprechend des Notfallplans des Auftraggebers an benannte Rufnummern zu erfolgen.

### **xiv. Änderungen an Anzahl der Anlagen und Signalanzahl**

Die zum Zeitpunkt der Vergabeausschreibung angegeben Anzahl der Anlagen, Notruftelefone und Datenerfassungspunkte der Gebäudeleittechnik usw. kann sich über den Vergabezeitraum geringfügig ändern (Verschrottung, Baumaßnahmen, längere Reparaturen - Ausfall, Neubau).

### **xv. Berichtspflicht Auftraggeber**

Es ist von Montag bis Freitag täglich bis 7.00 Uhr ein Bericht über die Vorfälle des letzten Tages bzw. am Montag vom vorangegangenen Wochenende bzw. am ersten Wochentag (Montag bis Freitag) nach einem Feiertag an die angegebene E-Mail-Adresse zu senden. Dieser muss die Liegenschaftsbezeichnung, Datum und Uhrzeit, eine Beschreibung des Vorfalls bzw. der Feststellung und sofern erfolgt, eine Beschreibung der durchgeführten Maßnahmen enthalten.

### **xvi. Abgeltung**

Die Leistungen im Bereich Alarm- und Störmeldungsbearbeitung müssen je nach Leistungsart nach dauernd anfallendem Aufwand und/oder pauschal nach Anzahl bzw. Stundenaufwand angeboten werden.

Die Vorhaltung der besetzten Stelle und die Bereitstellung technischer und personeller Ressourcen wird durch einen pauschalen Betrag, je Kalendermonat, abgegolten.

Alarmverfolgung oder technischer Notdienst sowie daraus notwendige Folgemaßnahmen sind situationsbedingte Sonderleistungen und werden entsprechend Stundennachweis gemäß Punkt 1. e. dieser Leistungsbeschreibung abgegolten. In dem Zusammenhang notwendige Aufträge an Dritte werden im Namen und zu Lasten des Auftraggebers nach Absprache mit der Rufbereitschaft des Auftraggebers erteilt. In Havariefällen oder Fällen, wo unmittelbar Gefahr für Leib und Leben besteht und/oder zur Abwehr von erheblichen Sach- und Folgeschäden kann der Auftragnehmer eigenständige Sicherungsmaßnahmen bis zur Höhe von 5.000 € eigenständig beauftragen.

## **b. Grundsätzliche Bedingungen**

- Arbeitszeit des Auftraggebers ist montags bis freitags: 07.00 Uhr bis 14.30 Uhr; außer gesetzliche Sonn- und Feiertage und zu benennende Schließtage (um den Jahreswechsel)
- Leistungszeitraum für folgende Aufgabengebiete: 24/7; 365d/a (Ständig Besetzte Stelle)
- Verortung: Weimar/Thüringen, Stadtgebiet bis Stadtrand
- Erst-Reaktionszeit der Rufbereitschaft des Auftraggebers: <= 20 Minuten (Die ständige Rufbereitschaft des Auftraggebers wird erst im 4. Quartal 2026 bereitstehen. Bis dahin sind gesonderte Regelungen zu vereinbaren.)  
geforderte Reaktionszeit des Auftragnehmers: <= 20 Minuten bzw.

gemäß gesetzlichen Vorgaben

### c. **Brandmeldeanlagen (BMA)**

Anzahl der Brandmeldeanlagen: 32

#### **xvii. Brandalarm**

Im Falle des Einganges eines Brandalarms ist unverzüglich eine Meldung an die Weimarer Feuerwehr und an den Auftraggeber abzusetzen. Die Meldung an den Auftraggeber hat telefonisch an vereinbarte Nummer zu erfolgen und zusätzlich per E-Mail an benannte E-Mail-Adresse.

Grundsätzlich hat sich ein Streifenwagenfahrer des Auftragnehmers auf dem schnellsten Wege zum alarmlösenden Objekt zu begeben und eventuell erforderliche Informations-, Sicherungs- und Schließdienste auf Anfrage und Anweisung der Feuerwehr auszuführen. Sollten bereits Mitarbeitende des Auftraggebers vor Ort sein ist abzustimmen, ob oben beschriebene Aufgaben durch den Auftragnehmer (weiter) durchzuführen sind.

Zum Teil werden Meldungen aus diesen Anlagen durch Aufschaltung automatisch zur Feuerwehr weitergeleitet. Die Intervention durch den Auftraggeber wird dadurch nicht erlässlich.

| <b>Kostenart</b>   | <b>Kosten in €<br/>[ohne Mehrwertsteuer]</b> |
|--|--|
| pauschale Überwachungskosten 24/7; 365d/a, je Kalendermonat, je Objekt/Anlage: |  |
| <b>Summe pauschale Kosten je Kalendermonat:</b>                                |  |
| Einsatzkosten 1h Werktags:   |  |
| Einsatzkosten 1 h Sonn- und Feiertage:   |  |

#### **xviii. Störmeldungen von Brandmeldeanlagen**

Bei Eingang einer Störmeldung der Brandmeldeanlage ist innerhalb der Arbeitszeit des Auftraggebers unverzüglich der Auftraggeber zu informieren. Die Meldung an den Auftraggeber hat telefonisch an vereinbarte Nummer zu erfolgen und zusätzlich per E-Mail an benannte E-Mail-Adresse.

Außerhalb der Arbeitszeit des Auftraggebers hat ebenfalls unverzüglich eine Meldung an den Auftraggeber telefonisch an vereinbarte Nummer zu erfolgen und zusätzlich per E-Mail an benannte E-Mail-Adresse. Sollte es in Einzelfällen seitens des Auftragnehmers nicht möglich sein, innerhalb einer zu vereinbarenden Reaktionszeit eine gebundenen Fachfirma zu kontaktieren, so hat der Auftragnehmer nach Absprache mit der Rufbereitschaft des Auftraggebers den Ha-varie Einsatz zu beauftragen und bis zur Übernahme durch Personal des Auftraggebers den Einsatz zu koordinieren. Der Auftraggeber wird eine Rufbereitschaft seiner Betriebstechniker und Hausmeister vorhalten.

Es kann innerhalb der Reaktionszeit der Rufbereitschaft des Auftraggebers erforderlich sein, dass sich ein Streifenwagenfahrer in Absprache zum auslösenden Objekt begibt und eventuell erforderliche Informations- Sicherungs- und Schließdienste auf Anfrage und Anweisung der benannten Fachfirma bzw. der Rufbereitschaft des Auftraggebers bis zum Eintreffen der Firma

bzw. Mitarbeitenden des Auftraggebers durchführt, je nachdem, was zuerst eintritt.

| Kostenart                              | Kosten in €<br>[ohne Mehrwertsteuer] |
|--|--------------------------------------|
| Einsatzkosten 1h Werktags:             |                                      |
| Einsatzkosten 1 h Sonn- und Feiertage: |                                      |

#### d. Einbruchmeldeanlagen (EMA)

Anzahl der Einbruchmeldeanlagen: 8

##### xix. Einbruchalarm

Im Falle des Einganges eines Einbruchalarms ist unverzüglich eine Meldung an die (Weimarer) Polizei und an den Auftraggeber abzusetzen. Die Meldung an den Auftraggeber hat telefonisch an vereinbarte Nummer zu erfolgen und zusätzlich per E-Mail an benannte E-Mail-Adresse.

Grundsätzlich hat sich ein Streifenwagenfahrer des Auftragnehmers auf dem schnellsten Wege zum alarmanlösenden Objekt zu begeben und eventuell erforderliche Informations-Sicherungs- und Schließdienste auf Anfrage und Anweisung der Polizei. Sollten bereits Mitarbeitende des Auftraggebers vor Ort sein, ist abzustimmen, ob oben beschriebene Aufgaben durch den Auftragnehmer (weiter) durchzuführen sind.

| Kostenart  | Kosten in €<br>[ohne Mehrwertsteuer] |
|--|--------------------------------------|
| pauschale Überwachungskosten 24/7; 365d/a, je Kalendermonat, je Objekt/Anlage: |                                      |
| <b>Summe pauschale Kosten je Kalendermonat:</b>                                |                                      |
| Einsatzkosten 1h Werktags:   |                                      |
| Einsatzkosten 1 h Sonn- und Feiertage:   |                                      |

##### xx. Störmeldung der Einbruchmeldeanlage

Bei Eingang einer Störmeldung einer Einbruchmeldeanlage ist innerhalb der Arbeitszeit des Auftraggebers unverzüglich der Auftraggeber zu informieren. Die Meldung an den Auftraggeber hat telefonisch an vereinbarte Nummer zu erfolgen und zusätzlich per E-Mail an benannte E-Mail-Adresse.

Außerhalb der Arbeitszeit des Auftraggebers hat ebenfalls unverzüglich eine Meldung an den Auftraggeber telefonisch an vereinbarte Nummer zu erfolgen und zusätzlich per E-Mail an benannte E-Mail-Adresse. Sollte es in Einzelfällen seitens des Auftraggebers nicht möglich sein, innerhalb einer zu vereinbarenden Reaktionszeit eine gebundenen Fachfirma zu kontaktieren so hat der Auftragnehmer den Havarie Einsatz zu beauftragen und bis zur Übernahme durch Personal des Auftraggebers den Einsatz zu koordinieren. Der Auftraggeber wird eine Rufbereitschaft seiner Betriebstechniker und Hausmeister vorhalten.



Es kann innerhalb der Reaktionszeit der Rufbereitschaft des Auftraggebers erforderlich sein, dass sich ein Streifenwagenfahrer in Absprache mit der Rufbereitschaft, eventuell auch der Wartungsvertragsfirma zum auslösenden Objekt begibt und erforderliche Informations- Sicherungs- und Schließdienste auf Anfrage und Anweisung der benannten Fachfirma bis zum Eintreffen der Mitarbeitende des Auftraggebers durchführt.

**e. Aufzüge und Hubpodeste**

Anzahl der Aufzüge und Hubpodeste: 34

**xxi. Notruf, Notdienst gemäß TRBS 3121 (Aufzugsbefreiung)**

Der Notdienst muss durch den Auftragnehmer ständig besetzt sein.

Bei Eingang eines Aufzugsnotrufes ist unverzüglich Kontakt mit der eventuell eingeschlossenen Person(en) per Sprechverbindung aufzunehmen. Dieser Kontakt ist so lange aufrecht zu erhalten, bis eine Befreiung erfolgt bzw. die Ursache des Notrufes nicht mehr besteht.

Es sind unverzüglich alle Maßnahmen gemäß der Verordnung über Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Verwendung von Arbeitsmitteln (BetrSichV) und der Technischen Regeln für Betriebssicherheit (TRBS 3121) in der jeweils aktuellen Fassung durchzuführen, welche zur Befreiung eingeschlossener Personen führen.

Der Auftragnehmer hat zu jeder Zeit 24/7, 365d/a, mindestens eine beauftragte Person für Aufzugsanlagen (ehemals Aufzugswärter) im Dienst zu halten, welche eingeschlossene Personen sicher und zügig aus dem Aufzug befreien und die erforderlichen technischen und organisatorischen Schritte einleiten kann.

Wenn die beauftragte Person sich in einem Noteinsatz befindet (z. B. Befreiung), ist vom Auftragnehmer weiterhin ständig zu gewährleisten, dass ein weiterer Hilfeleistender bei gleichzeitig eingehendem Notruf sachgerecht Befreiungsmaßnahmen durchführen kann. Dies kann auch eine vertraglich gebundene Fachkraft einer Aufzugsfirma sein, welche dann zum Einsatz kommen kann. In diesem Fall ist vom Auftragnehmer zu ermöglichen, dass diese (externe) Fachkraft ohne Verzögerung Zugang zu den Aufzugsanlagen hat.

In Notfällen, wie beispielsweise medizinischen Vorfällen, müssen unter Umständen auch die Polizei oder Feuerwehr hinzugezogen werden.

Die Handlungen des Auftragnehmers richten sich im Besonderen nach den Notfallplänen gemäß TRBS 3121 des Auftraggebers.

Der Auftragnehmer muss nach einem Notfall den Aufzug außer Betrieb nehmen (können) und eventuelle Gefährdungsstellen so sichern, dass keine Personen zu Schaden kommen können.

Jeder Einsatz ist mit Datum, Uhrzeit und Beschreibung der Umstände zu dokumentieren und dem Auftraggeber telefonisch an vereinbarte Nummer und zusätzlich per E-Mail an benannte E-Mail-Adresse zu melden.

| Kostenart  | Kosten in €<br>[ohne Mehrwertsteuer] |
|--|--------------------------------------|
| pauschale Überwachungskosten 24/7; 365d/a, je Kalendermonat, je Objekt/Anlage: |                                      |
| <b>Summe pauschale Kosten je Kalendermonat:</b>                                |                                      |
| Einsatzkosten 1h Werktags:   |                                      |
| Einsatzkosten 1 h Sonn- und Feiertage:   |                                      |

## xxii. Störungsmeldung der Aufzugsanlagen

Bei Eingang einer Störmeldung einer Aufzugsanlage ist innerhalb der Arbeitszeit des Auftraggebers unverzüglich der Auftraggeber zu informieren. Die Meldung an den Auftraggeber hat telefonisch an vereinbarte Nummer zu erfolgen und zusätzlich per E-Mail an benannte E-Mail-Adresse.

Außerhalb der Arbeitszeit des Auftraggebers hat ebenfalls unverzüglich eine Meldung über Störungen an Aufzugsanlagen an den Auftraggeber telefonisch an vereinbarte Nummer zu erfolgen und zusätzlich per E-Mail an benannte E-Mail-Adresse. Sollte es in Einzelfällen nach Rücksprache mit der Rufbereitschaft des Auftraggebers nicht möglich sein, innerhalb der vereinbarten Reaktionszeit vor Ort sein zu können, um sich ein Bild von den Ursachen der Störmeldung machen zu können, so hat der Auftragnehmer den Havarie Einsatz zu übernehmen und bis zur Übernahme durch Personal des Auftraggebers den Einsatz zu koordinieren. Dies wird dann notwendig, wenn durch die Art der Störmeldung dem Auftragnehmer ersichtlich wird, ob es einer Intervention vor Ort bedarf (beispielsweise: offene, nicht gesicherte Schachttüren).

Der Auftraggeber wird eine Rufbereitschaft seiner Betriebstechniker und Hausmeister vorhalten.

Es kann innerhalb der Reaktionszeit der Rufbereitschaft des Auftraggebers erforderlich sein, dass sich ein Streifenwagenfahrer in Absprache mit der Wartungsvertragsfirma zum auslösenden Objekt begibt und eventuell erforderliche Informations-, Sicherungs- und Schließdienste auf Anfrage und Anweisung beispielsweise weiterer Organe (Polizei, Feuerwehr, Krankendienst) bis zum Eintreffen der Mitarbeitenden des Auftraggebers durchführt.

| Kostenart                              | Kosten in €<br>[ohne Mehrwertsteuer] |
|--|--------------------------------------|
| Einsatzkosten 1h Werktags:             |                                      |
| Einsatzkosten 1 h Sonn- und Feiertage: |                                      |

## f. Notrufe und Wandtelefone

Anzahl der Notrufe und Wandtelefone: 65

## xxiii. Notruf

Der Notruf ist ständig, zu jeder Zeit 24/7, 365d/a entgegenzunehmen. Bei Eingang eines

Barrierefreien-WC- oder Wandtelefonnotrufes ist umgehend Kontakt mit der hilfebedürftigen Person(en) per Sprechverbindung aufzunehmen. Dieser Kontakt ist so lange aufrecht zu erhalten, bis eine Befreiung oder Hilfeleistung erfolgt bzw. die Ursache des Notrufes nicht mehr besteht.

Bei Eingang eines solchen Notrufes ist innerhalb und außerhalb der Arbeitszeit des Auftraggebers unverzüglich der Auftraggeber zu informieren. Die Meldung an den Auftraggeber hat telefonisch an vereinbarte Nummer zu erfolgen und zusätzlich per E-Mail an benannte E-Mail-Adresse. In bestimmten Notfällen, wie beispielsweise medizinischen Vorfällen, müssen unter Umständen auch die Polizei oder Feuerwehr unverzüglich durch den Auftragnehmer hinzugezogen werden.

Wenn die Umstände es erfordern, sind die erforderlichen technischen und organisatorischen Schritte einzuleiten, um der Person, die den Notruf betätigte, unverzüglich zu helfen.

Grundsätzlich hat sich ein Streifenwagenfahrer des Auftragnehmers auf dem schnellsten Wege zum Objekt zu begeben, wo der Notruf abgesendet wurde und eventuell erforderliche Informations-, Sicherungs- und Schließdienste auf Anfrage und Anweisung der Feuerwehr, der Polizei bzw. von Krankendiensten auszuführen. Sollten bereits Mitarbeitende des Auftraggebers vor Ort sein ist abzustimmen, ob oben beschriebene Aufgaben durch den Auftragnehmer weiter durchzuführen sind.

Wenn ein Streifenfahrer/Mitarbeitender des Auftragnehmers sich im Noteinsatz befindet ist vom Auftragnehmer weiterhin ständig zu gewährleisten, dass ein weiterer eingehender Notruf Hilfesuchender bearbeitet werden kann. In diesem Fall ist vom Auftragnehmer zu ermöglichen, dass eventuell zugezogene weitere Hilfskräfte, wie beispielsweise Polizei, Feuerwehr usw. Zugang zu den Objekten haben, wo der Notruf abgesetzt wurde.

Der Auftragnehmer muss nach einem Notfall eventuelle Gefahrstellen sichern und/oder beseitigen, so dass keine weiteren Personen zu Schaden kommen können.

Jeder Einsatz ist mit Datum, Uhrzeit und Beschreibung der Umstände zu dokumentieren und dem Auftraggeber telefonisch an vereinbarte Nummer (Rufbereitschaft) und zusätzlich per E-Mail an benannte E-Mail-Adresse zu melden.

| <b>Kostenart</b>   | <b>Kosten in €</b><br>[ohne Mehrwertsteuer] |
|--|---|
| pauschale Überwachungskosten 24/7; 365d/a, je Kalendermonat, je Objekt/Anlage: |   |
| <b>Summe pauschale Kosten je Kalendermonat:</b>                                |   |
| Einsatzkosten 1h Werktags:   |   |
| Einsatzkosten 1 h Sonn- und Feiertage:   |   |

#### **g. Schranken und Polleranlagen**

Anzahl Schranken und Polleranlagen: 11

#### **b. Notruf**

Bei Eingang eines Schranken-/Poller-Notrufes ist umgehend Kontakt mit den hilfebedürftigen Personen per Sprechverbindung aufzunehmen. Dieser Kontakt ist so lange aufrecht zu erhalten, bis eine Hilfeleistung erfolgt bzw. die Ursache des Notrufes nicht mehr besteht.

Bei Eingang eines solchen Notrufes ist innerhalb der Arbeitszeit des Auftraggebers unverzüglich der Auftraggeber zu informieren. Die Meldung an den Auftraggeber hat telefonisch an vereinbarte Nummer zu erfolgen und zusätzlich per E-Mail an benannte E-Mail-Adresse. In bestimmten Notfällen, wie beispielsweise medizinischen Vorfällen, müssen unter Umständen auch die Polizei oder Feuerwehr unverzüglich hinzugezogen werden.

Wenn die Umstände es erfordern, sind die erforderlichen, technischen und organisatorischen Schritte einzuleiten, um den betroffenen Personen unverzüglich zu helfen und Hilfestellung in Form von Öffnen/Schließen der Schranken-/Polleranlage zu leisten. In den allermeisten Fällen bezieht sich diese Hilfestellung darauf, geschlossene Areale des Auftraggebers verlassen zu können.

Außerhalb der Arbeitszeit des Auftraggebers hat sich ein Streifenwagenfahrer des Auftragnehmers unverzüglich zum Objekt zu begeben, wo der Notruf abgesendet wurde und eventuell erforderliche Informations-, Sicherungs- und Schließdienste zu leisten. Nur wenn der Auftraggeber innerhalb der Reaktionszeit seiner Rufbereitschaft ausdrücklich erklärt, er würde die notwendigen Informations-, Sicherungs- und Schließdienste selbst leisten, soll der Einsatz eines Streifenwagenfahrers unterbleiben.

| <b>Kostenart</b>   | <b>Kosten in €</b><br>[ohne Mehrwertsteuer] |
|--|---|
| pauschale Überwachungskosten 24/7; 365d/a, je Kalendermonat, je Objekt/Anlage: |   |
| <b>Summe pauschale Kosten je Kalendermonat:</b>                                |   |
| Einsatzkosten 1h Werktags:   |   |
| Einsatzkosten 1 h Sonn- und Feiertage:   |   |

#### **h. Heizung Nahwärmezentralen (NWZ)**

Anzahl der Nahwärmezentralen: 5

##### **i. Alarmer und Störungen NWZ**

Bei Eingang einer Störmeldung aus der Nahwärmezentrale wie bzw. Kessel-Temperatur- und Druckstörungen ist innerhalb und außerhalb der Arbeitszeit des Auftraggebers unverzüglich der Auftraggeber zu informieren. Die Meldung an den Auftraggeber hat telefonisch an vereinbarte Nummer zu erfolgen und zusätzlich per E-Mail an benannte E-Mail-Adresse.

Außerhalb der Arbeitszeit ist in Absprache mit der Rufbereitschaft des Auftraggebers unter Umständen eine seitens des Auftraggebers gebundenen Fachfirma zu kontaktieren und ein Havarie Einsatz entsprechend zu koordinieren.

Außerhalb der Arbeitszeit des Auftraggebers hat sich ein Streifenwagenfahrer des Auftragnehmers unverzüglich zum Objekt zu begeben, von wo der Notruf abgesendet wurde und eventuell erforderliche Informations-, Sicherungs- und Schließdienste zu leisten bzw. diese in Absprache der kontaktierten Wartungsfirma zu leisten. Nur wenn der Auftraggeber innerhalb der Reaktionszeit seiner Rufbereitschaft ausdrücklich erklärt, er würde die notwendigen Informations-, Sicherungs- und Schließdienste selbst leisten, soll der Einsatz eines Streifenwagenfahrers unterbleiben.

| <b>Kostenart</b>   | <b>Kosten in €</b><br>[ohne Mehrwertsteuer] |
|--|---|
| pauschale Überwachungskosten 24/7; 365d/a, je Kalendermonat, je Objekt/Anlage: |   |
| <b>Summe pauschale Kosten je Kalendermonat:</b>                                |   |
| Einsatzkosten 1h Werktags:   |   |
| Einsatzkosten 1 h Sonn- und Feiertage:   |   |

## ii. Bestreifung der Gebäude zur Kontrolle der NWZ

Die Technikzentrale der Wärmeversorgungsanlagen und Nahwärmezentren bestehen aus Heizkesseln, Blockheizkraftwerk (BHKW), Pumpenverteilsystem und weiteren Komponenten und sind technisch komplex gestaltet. Sie sind einmal pro Nacht zu begehen und insbesondere die technischen Anlagen auf augenscheinliche Havarien, wie beispielsweise Wasseraustritt, offensichtliche Leckagen, offensichtliches Nicht-Funktionieren (Stromausfälle) usw. zu begutachten.

Bei Feststellung einer optisch wahrnehmbaren Havarie, welche nach Einschätzung der Lage eventuell zum Systemausfall der Anlage führen könnte oder bereits geführt hat, ist innerhalb und außerhalb der Arbeitszeit des Auftraggebers unverzüglich der Auftraggeber zu informieren. Die Meldung an den Auftraggeber hat telefonisch an vereinbarte Nummer zu erfolgen und zusätzlich per E-Mail an benannte E-Mail-Adresse.

Außerhalb der Arbeitszeit ist in Absprache mit der Rufbereitschaft des Auftraggebers unter Umständen eine seitens des Auftraggeber gebundenen Fachfirma zu kontaktieren und ein Havarie Einsatz entsprechend zu koordinieren.

Dafür ist abhängig von den Umständen erforderlich, dass der Mitarbeitende bzw. hinzugezogene weitere Mitarbeitende des Auftragnehmers unverzüglich in Absprache mit der Wartungsvertragsfirma erforderliche Informations-, Sicherungs- und Schließdienste auf Anfrage und Anweisung der Fachfirma auszuführen hat/haben.

| <b>Kostenart</b>                       | <b>Kosten in €</b><br>[ohne Mehrwertsteuer] |
|--|---|
| Einsatzkosten 1h Werktags:             |   |
| Einsatzkosten 1 h Sonn- und Feiertage: |   |

## i. Heizung Einzelstandorte

Anzahl der Einzelstandorte: 17

## iii. Alarmer und Störungen

Es können Störmeldung aus einer Heizungsanlage / Heizzentrale eines Einzelgebäudes bzw. aus Hausanschlussstation, wie beispielsweise Kessel-, Temperatur- u. Druckstörungen, Verhalten von Pumpenverteilsystemen und weiteren Komponenten über die Gebäudeleittechnik erfasst und an die ständig besetzte Stelle (Auftragnehmer) gemeldet werden. In einem solchen Fall ist innerhalb

und außerhalb der Arbeitszeit des Auftraggebers unverzüglich der Auftraggeber zu informieren. Die Meldung an den Auftraggeber hat telefonisch an vereinbarte Nummer zu erfolgen und zusätzlich per E-Mail an benannte E-Mail-Adresse.

Außerhalb der Arbeitszeit ist in Absprache mit der Rufbereitschaft des Auftraggebers unter Umständen eine seitens des Auftraggebers gebundenen Fachfirma zu kontaktieren und ein Havarie Einsatz entsprechend zu koordinieren.

Außerhalb der Arbeitszeit des Auftraggebers hat sich ein Streifenwagenfahrer des Auftragnehmers unverzüglich zum Objekt zu begeben, von wo der Notruf abgesendet wurde und eventuell erforderliche Informations-, Sicherungs- und Schließdienste zu leisten bzw. diese in Absprache der kontaktierten Wartungsfirma zu leisten. Nur wenn der Auftraggeber innerhalb der Reaktionszeit seiner Rufbereitschaft ausdrücklich erklärt, er würde die notwendigen Informations-, Sicherungs- und Schließdienste selbst leisten, soll der Einsatz eines Streifenwagenfahrers unterbleiben.

| <b>Kostenart</b>   | <b>Kosten in €<br/>[ohne Mehrwertsteuer]</b> |
|--|--|
| pauschale Überwachungskosten 24/7; 365d/a, je Kalendermonat, je Objekt/Anlage: |  |
| <b>Summe pauschale Kosten je Kalendermonat:</b>                                |  |
| Einsatzkosten 1h Werktags:   |  |
| Einsatzkosten 1 h Sonn- und Feiertage:   |  |

#### **iv. Bestreifung Objekte ohne Gebäudeleittechnik (GLT)-Überwachung**

Anzahl der Objekte ohne GLT-Überwachung: 11

Diese Objekte, welche nicht über die Gebäudeleittechnik überwacht werden, sind einmal pro Nacht zu begehen und insbesondere die technischen Anlagen auf augenscheinliche Havarien und/oder Fehlfunktionen, wie beispielsweise ungewöhnliche Heizwassertemperaturen, Wasseraustritt, offensichtliche Leckagen, offensichtliches Nicht-Funktionieren (Stromausfälle) usw. zu begutachten.

Bei Feststellung einer optisch wahrnehmbaren Havarie, welche nach Einschätzung der Lage eventuell zum Systemausfall der Anlage führen könnte oder bereits geführt hat, ist innerhalb und außerhalb der Arbeitszeit des Auftraggebers unverzüglich der Auftraggeber zu informieren. Die Meldung an den Auftraggeber hat telefonisch an vereinbarte Nummer zu erfolgen und zusätzlich per E-Mail an benannte E-Mail-Adresse.

Außerhalb der Arbeitszeit ist in Absprache mit der Rufbereitschaft des Auftraggebers unter Umständen eine seitens des Auftraggebers gebundenen Fachfirma zu kontaktieren und ein Havarie Einsatz entsprechend zu koordinieren.

Dafür ist abhängig von den Umständen erforderlich, dass der Mitarbeitende bzw. weitere hinzugezogene Mitarbeitende des Auftragnehmers unverzüglich in Absprache mit der Wartungsvertragsfirma erforderliche Informations-, Sicherungs- und Schließdienste auf Anfrage und Anweisung der Fachfirma auszuführen hat/haben.

| Kostenart                              | Kosten in €<br>[ohne Mehrwertsteuer] |
|--|--------------------------------------|
| Einsatzkosten 1h Werktags:             |                                      |
| Einsatzkosten 1 h Sonn- und Feiertage: |                                      |

#### j. Kälte Nahkältezentralen (NKZ)

Anzahl Nahkältezentralen (NKZ): 6

#### v. Alarmer und Störungen

Bei Eingang einer Störmeldung aus der Nahkältezentralen wie beispielsweise Maschinen-, Temperatur-, und Druckstörungen ist innerhalb und außerhalb der Arbeitszeit des Auftraggebers unverzüglich der Auftraggeber zu informieren. Die Meldung an den Auftraggeber hat telefonisch an vereinbarte Nummer zu erfolgen und zusätzlich per E-Mail an benannte E-Mail-Adresse.

Außerhalb der Arbeitszeit ist in Absprache mit der Rufbereitschaft des Auftraggebers unter Umständen eine seitens des Auftraggebers gebundenen Fachfirma zu kontaktieren und ein Havarie Einsatz entsprechend zu koordinieren.

Außerhalb der Arbeitszeit des Auftraggebers hat sich ein Streifenwagenfahrer des Auftragnehmers unverzüglich zum Objekt zu begeben, von wo der Notruf abgesendet wurde und eventuell erforderliche Informations-, Sicherungs- und Schließdienste zu leisten bzw. diese in Absprache der kontaktierten Wartungsfirma zu leisten. Nur wenn der Auftraggeber innerhalb der Reaktionszeit seiner Rufbereitschaft ausdrücklich erklärt, er würde die notwendigen Informations-, Sicherungs- und Schließdienste selbst leisten, soll der Einsatz eines Streifenwagenfahrers unterbleiben.

| Kostenart  | Kosten in €<br>[ohne Mehrwertsteuer] |
|--|--------------------------------------|
| pauschale Überwachungskosten 24/7; 365d/a, je Kalendermonat, je Objekt/Anlage: |                                      |
| <b>Summe pauschale Kosten je Kalendermonat:</b>                                |                                      |
| Einsatzkosten 1h Werktags:   |                                      |
| Einsatzkosten 1 h Sonn- und Feiertage:   |                                      |

#### vi. Bestreifung Nahkältezentralen

Die Nahkältezentralen bestehen aus Kältemaschinen, Steuerungen und Pumpenverteilssysteme und weiteren Komponenten und sind technisch komplex gestaltet. Diese sind einmal pro Nacht zu begehen und insbesondere die technischen Anlagen auf augenscheinliche Havarien, wie beispielsweise Wasseraustritt, offensichtliche Leckagen, offensichtliches Nicht-Funktionieren (Stromausfälle) usw. zu begutachten. Bei Feststellung einer optisch wahrnehmbaren Havarie, welche nach Einschätzung der Lage eventuell zum Systemausfall der Anlage führen könnte oder bereits geführt hat, ist innerhalb und außerhalb der Arbeitszeit des Auftraggebers unverzüglich der Auftraggeber zu informieren. Die Meldung an den Auftraggeber hat telefonisch an

vereinbarte Nummer zu erfolgen und zusätzlich per E-Mail an benannte E-Mail-Adresse.

Außerhalb der Arbeitszeit ist in Absprache mit der Rufbereitschaft des Auftraggebers unter Umständen eine seitens des Auftraggebers gebundenen Fachfirma zu kontaktieren und ein Havarie Einsatz entsprechend zu koordinieren.

Dafür ist abhängig von den Umständen erforderlich, dass der Mitarbeitende bzw. hinzugezogene weitere Mitarbeitende des Auftragnehmers unverzüglich in Absprache mit der Wartungsfirma erforderliche Informations-, Sicherungs- und Schließdienste auf Anfrage und Anweisung der Fachfirma auszuführen hat/haben.

| <b>Kostenart</b>                       | <b>Kosten in €<br/>[ohne Mehrwertsteuer]</b> |
|--|--|
| Einsatzkosten 1h Werktags:             |  |
| Einsatzkosten 1 h Sonn- und Feiertage: |  |

#### **k. Kälteerzeuger Einzelstandorte**

Anzahl Kälte – Einzelanlagen ohne GLT-Überwachung: 4

##### **vii. Alarmer und Störungen**

Diese Kälteanlagen, welche nicht über die Gebäudeleittechnik überwacht werden, sind einmal pro Nacht zu begehen und insbesondere die technischen Anlagen auf augenscheinliche Havarien und oder Fehlfunktionen, wie beispielsweise ungewöhnliche Kühlmitteltemperaturen, Wasseraustritt, offensichtliche Leckagen, offensichtliches Nicht-Funktionieren (Stromausfälle) usw. zu begutachten. Bei Feststellung einer augenscheinlich wahrnehmbaren Havarie, welche nach Einschätzung der Lage eventuell zum Systemausfall der Anlage führen könnte oder bereits geführt hat, ist innerhalb und außerhalb der Arbeitszeit des Auftraggebers unverzüglich der Auftraggeber zu informieren. Die Meldung an den Auftraggeber hat telefonisch an vereinbarte Nummer zu erfolgen und zusätzlich per E-Mail an benannte E-Mail-Adresse.

Eventuell kann auch durch Mitarbeiter und Nutzer der Hochschulen, während und außerhalb der Arbeitszeit des Auftraggebers eine telefonische Mitteilung bzw. eine Information per E-Mail über Störungen an die Ständig Besetzten Stelle (Auftragnehmer) gemeldet werden. Innerhalb und außerhalb der Arbeitszeit des Auftraggebers ist unverzüglich der Auftraggeber zu informieren. Die Meldung an den Auftraggeber hat telefonisch an vereinbarte Nummer zu erfolgen und zusätzlich per E-Mail an benannte E-Mail-Adresse. In einem solchen Fall kann in Abhängigkeit von der Art der Störmeldung und nach Absprache mit der Rufbereitschaft die Notwendigkeit entstehen, einen Streifenwagenfahrer zum Ort der Störung zu entsenden, um dort eventuell erforderliche Informations-, Sicherungs- und Schließdienste zu leisten bzw. diese in Absprache der kontaktierten Wartungsfirma bzw. bis zum Eintreffen von Mitarbeitern des Auftraggebers zu leisten.

Außerhalb der Arbeitszeit ist in Absprache mit der Rufbereitschaft des Auftraggebers unter Umständen eine seitens des Auftraggebers gebundenen Fachfirma zu kontaktieren und ein Havarie Einsatz entsprechend zu koordinieren.



| Kostenart  | Kosten in €<br>[ohne Mehrwertsteuer] |
|--|--------------------------------------|
| pauschale Überwachungskosten 24/7; 365d/a, je Kalendermonat, je Objekt/Anlage: |                                      |
| <b>Summe pauschale Kosten je Kalendermonat:</b>                                |                                      |
| Einsatzkosten 1h Werktags:   |                                      |
| Einsatzkosten 1 h Sonn- und Feiertage:   |                                      |

## I. Raumluftechnik

Anzahl der Raumluftechnik-Anlagen: 29

### viii. Alarmer und Störungen

Es können Störmeldung aus Raumluftechnikzentralen eines Einzelgebäudes bzw. mehrerer versorgter Objekte, wie beispielsweise Ventilator-, Temperatur- und Druckstörungen und weitere Komponenten über die Gebäudeleittechnik erfasst und an die ständig besetzte Stelle (Auftragnehmer) gemeldet werden. In einem solchen Fall ist innerhalb und außerhalb der Arbeitszeit des Auftraggebers unverzüglich der Auftraggeber zu informieren. Die Meldung an den Auftraggeber hat telefonisch an vereinbarte Nummer zu erfolgen und zusätzlich per E-Mail an benannte E-Mail-Adresse.

Außerhalb der Arbeitszeit ist in Absprache mit der Rufbereitschaft des Auftraggebers unter Umständen eine seitens des Auftraggeber gebundenen Fachfirma zu kontaktieren und ein Havarie Einsatz entsprechend zu koordinieren.

Außerhalb der Arbeitszeit des Auftraggebers hat sich ein Streifenwagenfahrer des Auftragnehmers unverzüglich zum Objekt zu begeben und eventuell erforderliche Informations-, Sicherungs- und Schließdienste zu leisten bzw. diese in Absprache der kontaktierten Wartungsfirma zu leisten. Nur wenn der Auftraggeber innerhalb der Reaktionszeit seiner Rufbereitschaft ausdrücklich erklärt, er würde die notwendigen Informations-, Sicherungs- und Schließdienste selbst leisten, soll der Einsatz eines Streifenwagenfahrers unterbleiben.

| Kostenart  | Kosten in €<br>[ohne Mehrwertsteuer] |
|--|--------------------------------------|
| pauschale Überwachungskosten 24/7; 365d/a, je Kalendermonat, je Objekt/Anlage: |                                      |
| <b>Summe pauschale Kosten je Kalendermonat:</b>                                |                                      |
| Einsatzkosten 1h Werktags:   |                                      |
| Einsatzkosten 1 h Sonn- und Feiertage:   |                                      |

### ix. Bestreifung von Raumluftechniksystemen ohne GLT-Überwachung

Diese Raumluftechniksystemen, welche nicht über die Gebäudeleittechnik überwacht werden, sind einmal pro Nacht zu begehen und insbesondere die technischen Anlagen auf augenscheinliche Havarien und oder Fehlfunktionen, wie bspw. ungewöhnliche Ventilator-, Temperatur- und

Druckstörungen, offensichtliches Nicht-Funktionieren (Stromausfälle) usw. zu begutachten. Bei Feststellung einer optisch wahrnehmbaren Havarie, welche nach Einschätzung der Lage eventuell zum Systemausfall der Anlage führen könnte oder bereits geführt hat, ist innerhalb und außerhalb der Arbeitszeit des Auftraggebers unverzüglich der Auftraggeber zu informieren. Die Meldung an den Auftraggeber hat telefonisch an vereinbarte Nummer zu erfolgen und zusätzlich per E-Mail an benannte E-Mail-Adresse.

Außerhalb der Arbeitszeit ist unter Umständen in Absprache mit der Rufbereitschaft des Auftraggebers eine seitens des Auftraggebers gebundenen Fachfirma zu kontaktieren und ein Havarie Einsatz entsprechend zu koordinieren. Dafür ist abhängig von den Umständen erforderlich, dass der Mitarbeitende bzw. hinzugezogene weitere Mitarbeitende des Auftragnehmers unverzüglich in Absprache mit der Wartungsvertragsfirma erforderliche Informations-, Sicherungs- und Schließdienste auf Anfrage und Anweisung der Fachfirma auszuführen hat/haben.

| Kostenart                              | Kosten in €<br>[ohne Mehrwertsteuer] |
|--|--------------------------------------|
| Einsatzkosten 1h Werktags:             |                                      |
| Einsatzkosten 1 h Sonn- und Feiertage: |                                      |

#### m. **Optische Raumüberwachung (Videoüberwachung)**

Anzahl der optischen Raumüberwachungsanlagen:  
wird im Zuge des Bieterverfahrens mitgeteilt

Art der technischen Schnittstelle:  
wird im Zuge des Bieterverfahrens mitgeteilt

#### x. **Aufgabe**

Verschiedene Standorte der Liegenschaften des Auftraggebers werden mittels optischer Raumüberwachungssysteme (u. a. Kameratechnik) in Echtzeit überwacht. Dabei handelt es sich um Areale im Außenbereich, aber auch solche im Innenbereich. Teilweise existiert neben anderen Sicherungssystemen eine ständige, kontinuierliche Bildüberwachung von Objekten.

Eine im Sinne des Bundesdatenschutzgesetzes (BDSG) sichere Speicherung der Aufzeichnungen muss für die Dauer von 72 Stunden technisch möglich und die Ressourcen dafür gewährleistet sein.

Der Auftragnehmer muss über die technischen und personellen Ressourcen für eine „rund-um-die-Uhr“ Überwachung, 24/7, 365d/a verfügen.

Die Personen, welche in Kontakt mit den Daten der Überwachungsgeräte kommen, müssen in geeigneter Form über die Regelungen des BDSG geschult sein und zur Verschwiegenheit aktenkundig verpflichtet sein.

Bei Auffälligkeiten, wie aggressives Verhalten von Personen, Vandalismus, Diebstahl oder ähnliches ist je nach vereinbartem Sicherheitskonzept zu handeln bzw. zu intervenieren. Eine Meldung über solche Vorfälle und eventuelle Interventionen an den Auftraggeber hat telefonisch an vereinbarte Nummer und zusätzlich per E-Mail an benannte E-Mail-Adresse zu erfolgen.

| Kostenart  | Kosten in €<br>[ohne Mehrwertsteuer] |
|--|--------------------------------------|
| pauschale Überwachungskosten 24/7; 365d/a, je Kalendermonat, für je eine optische Raumüberwachungseinheit: |                                      |

## Zusammenstellung der Anzahl der Anlagentypen und der Interventionszeiten (Stand Mai 2026)

| <b>Anzahl</b> | <b>Anlagentyp</b>                            | <b>Interventionszeitraum</b> |
|---------------|--|------------------------------|
| <b>32</b>     | Brandmeldeanlagen (BMA)                      | 24/7                         |
| <b>8</b>      | Einbruchmeldeanlagen (EMA)                   | 24/7                         |
| <b>34</b>     | Aufzüge und Hubpodeste                       | 24/7                         |
| <b>65</b>     | Wand- und Notruftelefone, Barrierefreie WC's | 24/7                         |
| <b>11</b>     | Schranken- und Polleranlagen                 | 24/7                         |
| <b>5</b>      | Heizung Nahwärmezentrale (NWZ)               | 24/7                         |
| <b>17</b>     | Heizung Einzelstandorte                      | 24/7                         |
| <b>11</b>     | Heizung Hausanschlussstation – ohne GLT -    | 24/7                         |
| <b>6</b>      | Kälte Nahkältezentrale (NKZ)                 | 24/7                         |
| <b>4</b>      | Kälte Hausanschlussstation – ohne GLT -      | 24/7                         |
| <b>29</b>     | Raumlufttechnik                              | 24/7                         |
| <b>*</b>      | Optische Raumüberwachung (Video)             | 24/7                         |

\* wird im Zuge des Bieterverfahrens mitgeteilt